

hintergata führt auf: *Vintarweg*, *ovp.* *Tomuor way*
Egilofaga p. 742.

20

Grundlage deutlich vor. Idee und Name des Milchwegs verdrängten unter dem germanischen Stamm vermutlich seine früheren Vorstellungen. Gleichwohl sind uns, wie wir nachher sehen werden, einige Spuren übergeblieben.

Die Norweger und Schweden nennen ihn noch heute zu Tage den Winterweg (*vetterbraut*, *vintergata*), vielleicht den weißen Schneeweg, oder die Wolkenstraße, oder weil er an dem dunkleren Winterhimmel sichtbar wird. Sehr merkwürdig scheint der finnische Name *Linnunrata* (Vogelweg) dessen eigenthümliche Erklärung mir gleichfalls fehlt, wiewohl man ihn leicht von den weißen Wandervögeln, Schwänen und Schneevögeln und weil die Seelen im Vogelflug ^{herx p. 16.} schweben, erklären dürfte. Denn selbst die Engel, weil sie wandernde Boten sind, tragen ein Flügelkleid.

Vögel sind Boten
Jl. XXIV. 292.
293.

Tauben Boten im
Spiele Enzyklop.
(Luzel a guise
de colon.)

Bevor ich zu deutschen Mythe komme, will ich noch die der Welshen in England, welche sich eigentlich an die oben angeführte ägyptische zunächst schließt, beybringen. Sie erzählen folgendes 33) über die Milchstraße: Gwidion ab Don (d. h. Sohn des Don) ein berühmter Zauberer und Sternkundiger, zuweilen ausdrücklich als Gott vorgestellt, habe eine geliebte Jungfrau, die mit Goronwy Bese entflohen war, verfolgt und so durch den Himmel laufend, einen Weg mit seiner Spur eingedrückt, welcher nach ihm Caer-Gwidion heiße und dasselbe sey, was wir unter Milchstraße verstehen. Offenbar ist nun jene Jungfrau die Isis, Gwydion Typhon, und die Straße eine Wagenspur (*vesti-*

33) v. Owen welsh dict. v. Caer und v. Gwydion.

† lith. paukfreigiu Kielter, Vögelweg